

Von Andreas Tschopp (Text und Bilder)

Seit ich als Zwölfjähriger von meinem Vater eine kleine, fest installierte Märklin-Eisenbahnanlage mit Berg, Tunnel, Bahnhof und Häusern zu Weihnachten geschenkt bekommen habe, bin ich vom Modellbahnvirus befallen.» Das sagt Urs Länzlinger, der aus Wädenswil ZH stammt und heute in Einsiedeln im Kanton Schwyz wohnt. Im Untergeschoss eines Gewerbegebäudes unweit des Bahnhofs und seines Wohnortes hat Länzlinger einen 35 Quadratmeter grossen Hobbyraum erworben. «Ein absoluter Glücksfall und erst noch mit WC, Tageslicht, Bodenheizung und Mineralgelüftung – einfach fantastisch», beschreibt der 67-Jährige das, was er als «mein eigenes Reich hier unten» bezeichnet, und beginnt zu erzählen, wie und warum er sich dieses geschaffen hat.

Zuerst SOB-Strecke gebaut

Nach Erhalt der vom Vater geschenkten fertigen Eisenbahnanlage habe es rund 20 Jahre gedauert, «bis ich meine erste, lang ersehnte und selbst gebaute Anlage in H0 verwirklichen konnte», führt Länzlinger aus. Thema der zu Hause erstellten Anlage sei die SOB gewesen mit dem Abzweiger der Südostbahn (SOB), der in einem Kopfbahnhof endet und auf dem reger Pendelzugverkehr herrscht – also real wie die Strecke von Zürich nach Chur mit Abzweiger in Wädenswil nach Einsiedeln. In der Zeit bis zum Bau seiner ersten Anlage hat Urs Länzlinger Chemielaborant gelernt und nach kurzer Tätigkeit im Kunststoffbereich in die Lebensmittelbranche gewechselt. Dort hat er anfänglich während 15 Jahren für die Zürcher Brauerei Hürlimann gearbeitet. Zu Hause in der Familie stellte sich in dieser Zeit Nachwuchs ein, «weswegen ich das Zimmer mit der Anlage räumen durfte», sagt Länzlinger mit scherzhaftem Unterton.

Dann Bergerlebnis gesucht

Damals in den 1980er-Jahren habe er sein gesamtes H0-Material noch zu einem «stolzen Preis» verkaufen können, merkt der Modelleisenbahnenthusiast an. Als grosser Fan der Rhätischen Bahn (RhB), mit der er sich seit der Kindheit und Jugendzeit, als er regelmässig mit der Jungwacht im Lager im Domleschg weilte, verbunden fühlte, startete Länzlinger danach mit der Anschaffung von RhB-Rollmaterial der Marke BEMO mit der Spurweite H0m. Dies mit der Absicht,



Urs Länzlinger ist grosser Fan der Rhätischen Bahn: Spezialwagen zum 100-Jahr-Jubiläum der RhB.



Die Anlage ist mit viel Liebe zum Detail gestaltet: Gleisarbeiter auf der Bahnstrecke.



Der Kletterstein (rechts) wurde bei einer Tiefbohrung aus dem Untergrund des Valsertals geholt.